

ENGAGEMENT FÜR VERBRAUCHER UND BRANCHE

Seit 2015 sind wir für die E-Zigarette aktiv. Zu unseren Mitgliedern zählen namenhafte Liquid- und Hardwarehersteller, Groß- und Einzelhändler aus dem gesamten Bundesgebiet. Damit sind wir kundennah vertreten.

Mit unserem wachsenden Netzwerk können wir mit einer Stimme die E-Zigarette gegenüber Politik, Verbänden, Medien und Wissenschaft vertreten.

Unsere Arbeit verbindet die Belange von Unternehmen und Dampfern. Wir verstehen uns nicht als Ersatz für die vielen engagierten Dampfer-Initiativen, sondern als weitere Stimme für die E-Zigarette. Davon haben alle etwas:

- Fortbestehen einer breiten Angebotsvielfalt und des kundennahen Shoppings
- Möglichkeit für Innovationen, die die Wünsche der Dampfer aufgreifen
- Kundenfreundliche Informierung über neue Produkte und die Funktionsweise der E-Zigarette
- Erhalt der E-Zigarette als attraktive Alternative für Raucher, die mit dem Tabak aufhören wollen
- Sensibilisierung der Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit für die besonderen Anliegen der Verbraucher und der Branche



Dustin Dahlmann
(Vorsitzender)



Thomas Mrva
(Mitglied des Vorstandes)



Frank Hackeschmidt
(Mitglied des Vorstandes)

Dampfer und Branche fördern statt reglementieren – dafür setzen wir uns seit 2015 ein!

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.

Ringseisstr. 6a
D-80337 München
Tel.: +49 40 228 130 75
Fax: +49 40 609 407 46
E-Mail: info@bftg.org • www.bftg.org

Vorstand: Dustin Dahlmann (Vorsitz),
Thomas Mrva, Frank Hackeschmidt
Amtsgericht München VR 2016144

E-ZIGARETTE IN DEUTSCHLAND

**DAMPFER RESPEKTIEREN –
NICHT REGLEMENTIEREN**

**Bündnis für
Tabakfreien
Genuss e.V.**

WER WIR SIND

Die E-Zigarette ist bis zu 95 Prozent weniger schädlich als die Tabak-Zigarette. Damit ist sie nicht nur für „Dampfer“ ein attraktives Genussprodukt. Sie kann zusätzlich Raucher zu Nichtraucher werden lassen. Nachweislich mit einer 60 Prozent höheren Erfolgsquote als bei Nikotinplaster & Co¹. Auch Passivdampfen ist – im Gegensatz zum Passivrauchen – nachweislich unschädlich.

Wer Dampfer statt Raucher ist, hat somit eine weniger schädliche Alternative für sich und seine Umwelt gewählt. Als mündiger Verbraucher hat er Respekt verdient, statt sanktioniert zu werden. Per politischer Überregulierung droht aber das noch junge Produkt E-Zigarette und ihre Potentiale in Deutschland ausgebremst zu werden.

Wir haben uns deswegen 2015 zum Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V. (BFTG) zusammengeschlossen. Das Bündnis will das Potential der E-Zigarette fördern und ihre drohende Überregulierung verhindern. Keines unserer Mitglieder gehört der Tabakbranche an – alle sind innovative klein- und mittelständische Unternehmen.

WIR SETZEN UNS EIN

- für Dampfer, die ein breites Angebot und hohe Qualität schätzen
- für eine Regulierung mit Augenmaß. Wer Dampfer statt Raucher ist, hat eine gute Entscheidung getroffen. Das muss gefördert werden
- für die Händler und Hersteller unserer Branche, damit sie weiter kundennah beraten und hochwertige Produkte bereitstellen können
- für einen funktionierenden Wettbewerb und eine differenzierte Regulierung der E-Zigarette
- für eine Politik zur E-Zigarette, die Potentiale nutzt, statt sie zu verbauen und die den Kinder- und Jugendschutz gewährleistet

Als Verband der Hersteller und Händler sind uns die Interessen unserer Kunden wichtig. Wir begrüßen das Engagement der vielen Dampfer-Initiativen und stehen hier gerne für den Dialog zur Verfügung.

POTENTIALE NUTZEN ÜBERREGULIERUNG VERHINDERN!

Die E-Zigarette ist zu 95 Prozent weniger schädlich als die Tabak-Zigarette. Sie trägt außerdem nachweislich zur Rauchentwöhnung bei.² Eine Chance, die genutzt werden muss, statt sie gesetzlich zu verbauen.



Wir kleinen und mittelständischen Unternehmen der E-Zigarettenbranche setzen uns seit Jahren für hohe Standards ein – unabhängig von der Tabakindustrie. Unsere Positionen auf www.bftg.org.

**Bündnis für
Tabakfreien
Genuss e.V.**

WAS WIR TUN

Ohne Frage: in der Öffentlichkeit gibt es noch zu wenig Aufklärung und zu viel Halbwissen zur E-Zigarette. Das gilt oft auch für Politik, Medien oder viele Gesundheitsverbände. Zum Nachteil für die „Dampfer“: strikte Gesetze verringern die Produktvielfalt, steigende Auflagen machen Kundenkommunikation und Shopping komplizierter.

Das BFTG sieht daher eine wichtige Aufgabe darin, mit unserem Praxis-Knowhow und aktuellen Fakten zu informieren und aufzuklären.

EINIGE BEISPIELE AUS UNSERER ARBEIT:

- **Parlamentsarbeit**
Teilnahme an politischen Anhörungen, Erstellung fachlicher Stellungnahmen gegenüber Bundesministerien, der EU-Kommission und Landesregierungen
- **Verbandsarbeit**
Gespräche mit Abgeordneten und den Ausschüssen des Bundestages, der Landtage und des Europäischen Parlaments. Dabei haben wir die Interessen unserer Kunden im Blick
- **Fachdialog mit Ministerien**
Teilnahme an Anhörungen, Abfassen von Stellungnahmen gegenüber Bundesministerien, der EU-Kommission und Landesregierungen. Als Hersteller und Händler treten wir für den Erhalt eines breiten Angebots für Dampfer ein
- **Informationspolitik**
Wir stellen Entscheidern mit wissenschaftlichen Gutachten und aktuellen Faktenpapieren neueste Informationen für eine verbrauchernahe Politik zur Verfügung
- **Medienarbeit**
Treffen mit Journalisten, Pressemitteilungen, Interviews in Zeitschriften. Wir räumen mit Vorbehalten auf und treten für eine ausgewogene Berichterstattung zum Produkt E-Zigarette ein. In unserem Blog informieren wir hierzu über neueste Entwicklungen

¹ Cancer Research UK: News Report 20.05.2014, cancerresearchuk.org; Brown, Jamie u.a.: Real-world effectiveness of e-cigarettes, *Addiction* 9/2014, doi:10.1111/add.12623

² Prof. J. Britton et al. & Tobacco Advisory Group of the Royal College of Physicians im *British Medical Journal* (2016; 353:11745) | *Public Health England Report* (2015; No. 2015260)